

An die
Kirchengemeinden im Erzbistum Paderborn

Generalvikar

Ihr Ansprechpartner
Christian Machold

christian.machold
@erzbistum-paderborn.de
Tel.: 05251 125-1166

Einsparmöglichkeiten Energie

Geschäftszeichen: WB/2623.20.80/761/4-2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

am 24. Februar 2022 startete Russland seinen Angriff auf die Ukraine. Seitdem beschäftigen uns täglich immer neue schreckliche Nachrichten vom Leid derer, die in ihrer Heimat vom Krieg betroffen sind. Seit geraumer Zeit spüren auch die Menschen in Deutschland die Folgen des russischen Angriffskrieges. Verzögerungen und Drosselungen von Gaslieferungen führen hierzulande zu einer Knappheit eines immer noch wichtigen Energieträgers und zu immensen Preissteigerungen im Energiesektor.

Auch viele Menschen im Erzbistum Paderborn fürchten eine Energieknappheit im kommenden Winter, sodass die Heizung nicht mehr laufen könnte, oder einen derartigen Kostenanstieg, dass sie ihre Heiz- und Stromkosten nicht mehr bezahlen können. Obwohl sich Gasspeicher, die die Versorgung in der kommenden Heizperiode sichern, im Rekordtempo füllen, ruft die Politik vor dem Hintergrund der aktuellen Situation derzeit fast täglich zu Energiesparmaßnahmen in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens auf.

Die drohende Energieknappheit zeigt uns dabei nur wie unter einem Brennglas, wie abhängig wir immer noch von den fossilen Energieträgern Kohle und Gas sind und wie dringend wir eine Energiewende brauchen. Auch wir als katholische Kirche müssen hier einen Beitrag leisten – vor dem Hintergrund der drohenden Energieknappheit, aber vor allem auch, weil wir eine christliche Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung haben. Diese umfasst nicht nur die Menschen in Deutschland, sondern auch alle anderen Geschöpfe dieser Erde. Und so ist diese herausfordernde Zeit vor allem auch eine Zeit, um die Weichen für eine schöpfungsfreundlichere Zukunft zu stellen.

Durch eine Senkung unseres Energieverbrauchs auch über die kommende Heizperiode hinaus können wir langfristig unseren energetischen Fußabdruck und damit auch unsere CO₂-Emissionen reduzieren und unserer Schöpfungsverantwortung gerecht werden. Somit muss

es insoweit unser aller oberstes Ziel im Erzbistum Paderborn sein, Energieverbräuche zu reduzieren anstatt ein unverändertes Verhalten einfach nur zu kompensieren und damit nicht nur finanzielle Mittel zu verschwenden, sondern gleichzeitig auch die Schöpfung zu gefährden.

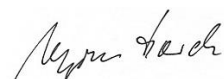
Das Erzbistum Paderborn möchte die Kirchengemeinden bei dieser Reduktion der Energieverbräuche aktiv unterstützen und dazu ermutigen, auch neue und ungewöhnliche Wege zu gehen. Sie erhalten heute als Anlage zu diesem Brief Handlungsempfehlungen, die Ihnen eine Übersicht geben, wie Sie konkrete kurz- und mittelfristige Einsparmöglichkeiten in den unterschiedlichen Bereichen des gemeindlichen Lebens umsetzen können. In Pfarrheimen und Pfarrbüros können Sie mit sehr einfachen Methoden schon sehr viel Heizenergie und Strom einsparen und an einer nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen teilhaben. Zusätzlich werden auch verschiedene Veranstaltungen angeboten, bei denen Sie sich über unterschiedliche Maßnahmen informieren und austauschen können. Außerdem finden Sie in Zukunft auch unterschiedliche Werkzeuge im Onlinebereich des Erzbistums, mit denen Sie „Stromfresser“ identifizieren oder den potenziellen Einspareffekt der umgesetzten Maßnahmen ausrechnen können. Für Kirchen wird es in Kürze eine separate Handlungsempfehlung geben, welche von allen Bistümern in Deutschland gemeinsam entwickelt und beschlossen wurde. Auch diese Empfehlungen können Sie in Ihren Kirchen vor Ort umsetzen.

Selbstverständlich werden die unterschiedlichen Maßnahmen auch im Erzbischöflichen Generalvikariat verpflichtend umgesetzt. Der Hohe Dom zu Paderborn wird ab September nicht mehr beleuchtet, ebenso werden Leuchtmittel großflächig ausgetauscht, Heizungs- und Wassertemperaturen gesenkt und viele weitere Maßnahmen im Bereich des Nutzungsverhaltens eingeführt.

Viele dieser konkreten Schritte lassen sich auch auf andere Bereiche Ihres alltäglichen Lebens übertragen – und so möchten wir Sie dazu einladen, genau dies zu tun. Nehmen Sie sich die Anregungen mit nach Hause, probieren Sie diese Maßnahmen aus und leben Sie so aktiv ein Stück Schöpfungsbewahrung. Die Handlungsempfehlungen wurden zwar kurzfristig entwickelt, sind aber dazu gedacht, auch langfristig eine Änderung im Umgang mit unserer Umwelt anzuregen und so unsere Mutter Erde – oder wie es Papst Franziskus formuliert „unser gemeinsames Haus“ – zu bewahren.

Ich möchte mich bei Ihnen allen für Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement schon jetzt bedanken!

Freundliche Grüße



Generalvikar